

AB1 Arbeitsprogramm Grüne Jugend Saar 25/26

Gremium: Landesvorstand
Beschlussdatum: 03.11.2025
Tagesordnungspunkt: 9 Arbeitsprogramm

Antragstext

1 Arbeitsprogramm Grüne Jugend Saar 2025/26

2 Im kommenden Jahr wollen wir unsere Strukturen festigen, feministische Praxis
3 vertiefen und uns auf die Landtagswahl 2027 vorbereiten. Dabei steht der
4 Anspruch im Mittelpunkt, als linke und solidarische Jugendorganisation im
5 Saarland sichtbar und handlungsfähig zu sein.

6 1. Awarenesskonzept

7 Ein zentraler Schwerpunkt liegt auf der Weiterentwicklung unserer
8 Verbandskultur. Wir wollen Räume schaffen, in denen Vertrauen, Solidarität und
9 gegenseitige Verantwortung gelebte Realität sind. Deswegen möchten wir ein
10 umfassendes Awarenesskonzept erarbeiten, das Schutz und Handlungskompetenz bei
11 Veranstaltungen sicherstellt. Ziel ist eine verbindliche Struktur, die sowohl
12 präventiv wirkt als auch im Ernstfall handlungsfähig bleibt.

13 2. Kreisverbände - Landesverband

14 Auch die Zusammenarbeit zwischen Kreisverbänden und Landesverband wird
15 intensiviert. Unser Ziel ist es, Strukturen zu schaffen, die den Kreisverbänden
16 konkrete Hilfe bietet. Dafür planen wir beispielsweise regelmäßige
17 Austauschtreffen, ein Ressourcenverzeichnis und entwickeln Strategien, die
18 unsere Kreisverbände langfristig stärkt. Zudem wird weiter an der Gründung des
19 Kreisverbandes St. Wendel gearbeitet.

20 3. Geschlechterstrategieteam

21 Mit dem Geschlechterstrategieteam wollen wir feministische Politik in all
22 unseren Arbeitsfeldern verankern. Das Team soll kontinuierlich daran arbeiten,
23 Geschlechtergerechtigkeit in Organisation und Strategie mitzudenken. Dazu
24 gehören Schulungsreihen zu feministischer Praxis, Kooperationen mit FLINTA*-
25 Netzwerken sowie die Entwicklung von Positionspapieren.

26 4. Migra-Vernetzung

27 Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf der Vernetzung migrantisierter junger
28 Menschen. Wir wollen gezielt Räume für Empowerment, Austausch und politische
29 Mitgestaltung schaffen. Es sollen regelmäßige Migra-Treffen stattfinden. Wir
30 wollen ebenso die Integration dieser Perspektiven in alle Bildungs- und
31 Kampagnenformate. Ziel ist, dass Vielfalt nicht nur Thema, sondern gelebte
32 Praxis wird.

33 5. U-18 Vernetzung

34 Das Thema Jugendschutz und Vernetzung jugendlicher wurde bisher wenig in unseren
35 Strukturen berücksichtigt. Deswegen möchten wir regelmäßige U-18

36 Vernetzungstreffen ermöglichen, bei denen sichere Räume geschaffen werden und
37 die Perspektiven minderjährige in unsere Verbandsarbeit gezielt einfließen kann.

38 6. Neumitgliederstrategie

39 Damit neue Menschen in unseren Strukturen gut ankommen können, wollen wir unsere
40 Neumitgliedereinbindung neu denken. Wir erkennen an, dass unsere bisherige
41 Neumitgliedereinbindung nicht optimal lief. Das wollen wir ändern, da unser
42 Verband von neuen Perspektiven lebt.

43 Eine landesweite Willkommens-Struktur mit Einführungsveranstaltungen,
44 festgelegte Bezugspersonen sowie ein Einstiegsleitfaden sollen neuen Mitgliedern
45 den Einstieg in unsere oftmals komplizierten Strukturen erleichtern.
46 Gleichzeitig wollen wir unsere Angebote insgesamt offener und niedrigschwelliger
47 gestalten.

48 Wir möchten sicherstellen, dass alle frühzeitig Möglichkeiten zur aktiven
49 Mitgestaltung finden, ohne versehentlich auszugrenzen oder zu überfordern.

50 7. Süd-West-Vernetzung

51 Über die Landesgrenzen hinaus setzen wir auf Süd-West-Vernetzung mit den GJ-
52 Landesverbänden aus Baden-Württemberg, Rheinland-Pfalz und Hessen. Gemeinsam
53 wollen wir Erfahrungen austauschen, Aktionen planen und eine gemeinsame
54 politische Stimme entwickeln. Süd-West-Treffen, Austauschkanäle und gemeinsame
55 Bildungsprojekte sollen dafür geplant werden.

56 8. Zusammenarbeit mit den Grünen

57 Auch die Zusammenarbeit mit den Grünen soll ausgebaut werden. Dabei geht es
58 nicht um Unterordnung, sondern um strategische Partnerschaft auf Augenhöhe.
59 Regelmäßige Koordinationstreffen mit dem Landesvorstand, Absprachen zur
60 Einbindung junger Menschen in Kreisverbänden und in Teilen Kooperation bei der
61 Öffentlichkeitsarbeit sollen die Strukturen festigen. Besonders wichtig ist die
62 frühzeitige Beteiligung an den Programmprozessen zur Landtagswahl 2027, damit
63 die Perspektiven junger Menschen dort klar sichtbar werden. Dafür wollen wir uns
64 aktiv im Parteirat einbringen und Mitglieder der Grünen Jugend dazu empowern
65 sich an der inhaltlichen Gestaltung zu beteiligen.

66 9. Kampagnenteam Landtagswahl 2027

67 Mit Blick auf die Landtagswahl 2027 beginnen wir bereits jetzt mit dem Aufbau
68 einer Kampagne, die Inhalte, Strukturen und Gesichter vorbereitet. Wir
69 entwickeln eine jugendpolitische Agenda als Beitrag zum Wahlprogramm der Grünen
70 und qualifizieren junge Aktive für Kampagnenarbeit und Kandidaturen. Dabei
71 wollen wir unsere eigene Dynamik behalten.

72 Um diese politische Eigenständigkeit zu sichern, gründen wir ein Kampagnenteam,
73 das eine eigene landesweite Kampagne entwickelt. Diese Kampagne soll
74 Schnittpunkte mit den Grünen haben, aber klar jugendpolitisch geprägt sein:
75 kompromisslos gerecht.

76 Unsere Ziele sind klar: Wir wachsen sowohl inhaltlich als auch strukturell über
77 uns hinaus! Wir schaffen Räume, in denen junge Menschen Verantwortung

- 78 übernehmen, feministische Praxis leben und gemeinsam für eine solidarische,
79 ökologische und gerechte Zukunft im Saarland kämpfen können!

Begründung

Begründung erfolgt mündlich